

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 3
Fachbereich 3/1 - Kämmerei
Bearbeitet von: Frau Witt

Datum
04.03.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Schul- und Bildungswesen

21.03.2002

Betreff:

**Baubedarfsnachweis für die Schulen in städtischer Schulträgerschaft
hier: Zuordnung von Instandsetzungsmaßnahmen zu den Teilhaushalten**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

In der 12. Sitzung des Ausschusses für Schul- und Bildungswesen am 13.12.2001 wurde folgender Beschluss gefasst:

"Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen des Rates der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, anhand der Vorgehensweise anderer Kommunen die haushaltsmäßige Veranschlagung von Instandsetzungsmaßnahmen im Schulbereich, mit denen ein Wertzuwachs verbunden ist, zu überprüfen."

Ergebnis der verwaltungsseitig vorgenommenen Überprüfung

Gemäß § 78 Absatz 2 der Gemeindeordnung - GO - ist der Haushaltsplan in einen Verwaltungs- und einen Vermögenshaushalt zu gliedern. Für die Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben zu diesen beiden Teilhaushalten kommt es grundsätzlich darauf an, ob eine Einnahme oder Ausgabe vermögenswirksam ist oder nicht.

Die Abgrenzung des Verwaltungshaushaltes zum Vermögenshaushalt wird in § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO - in Form eines Ausschließlichkeitskataloges beschrieben.

Gemäß § 1 Absatz 1 Ziffer 7 GemHVO umfasst der Vermögenshaushalt auf der Ausgabenseite u. a. die

Ausgaben für die Veränderung des Anlagevermögens.

Zum Anlagevermögen gehören gem. § 45 Ziffer 2 GemHVO die Teile des Vermögens, die dauernd der Aufgabenerfüllung dienen (u. a. auch Grundstücke einschließlich aufstehender Bauten).

Bei Baumaßnahmen, die zum einen die Ausführung von Bauten (Neu-, Erweiterungs- und Umbauten) und zum anderen die Unterhaltung baulicher Anlagen umfassen, ist nach den "Zuordnungsvorschriften zum Gruppierungsplan der Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände" zu unterscheiden zwischen den **Ausgaben für Investitionen (Herstellungsaufwand) und den Ausgaben für die Unterhaltung (Erhaltungsaufwand)**.

Herstellungsaufwand ist danach im **Vermögenshaushalt** und **Erhaltungsaufwand** im **Verwaltungshaushalt** nachzuweisen.

Herstellungsaufwand und damit Ausgaben für Investitionen liegen vor, wenn durch eine Baumaßnahme neues Sachvermögen geschaffen oder vorhandenes vermehrt wird. Aufwendungen für die Erneuerung von bereits in den Herstellungskosten eines Gebäudes enthaltenen Teilen, Einrichtungen oder Anlagen sind nur dann als Herstellungskosten des Gebäudes zu behandeln, wenn sie so artverschieden sind, dass die Baumaßnahme nach der Verkehrsanschauung nicht mehr in erster Linie dazu dient, das Gebäude in seiner bestimmungsgemäßen Nutzung zu erhalten, sondern etwas Neues, bisher nicht Vorhandenes zu schaffen. Herstellungsaufwand liegt in diesen Fällen nur vor, wenn das Gebäude durch die Baumaßnahme in seinem Wesen erheblich verändert oder über seinen bisherigen Zustand hinaus deutlich verbessert wird. Eine deutliche Verbesserung ist dabei jedoch nicht schon deswegen anzunehmen, wenn mit notwendigen Erhaltungsmaßnahmen eine dem technischen Fortschritt entsprechende übliche Modernisierung verbunden ist.

Ausgaben, die unabhängig von ihrer Größenordnung lediglich dazu dienen, Gegenstände (bewegliche und unbewegliche Sachen des Anlagevermögens) in einem ordnungsgemäßen Zustand zu unterhalten, sind **Erhaltungsaufwand**. Hauptmerkmal dieser Ausgaben ist, dass sie durch die gewöhnliche Nutzung des Gegenstandes veranlasst werden.

Fazit

Die in den Baubedarfsnachweisen (Anlagen zur Verwaltungsvorlage Nr. 1599/01 vom 22.11.2001) vorgenommenen Zuordnungen der Ausgaben zum Verwaltungshaushalt sind - unter Würdigung der vorstehenden Ausführungen - haushaltsrechtlich nicht zu beanstanden.

Da die vorstehend angeführten haushaltsrechtlichen Bestimmungen für alle Kommunen des Landes Nordrhein-Westfalen bindend sind, wurde von einer Umfrage zur Vorgehensweise anderer Kommunen abgesehen.

Im Auftrag

Weber
Fachbereichsleiter 3

Anlagen: 0